

Neues Jugendhaus mit eigener App

Von unserem Redaktionsmitglied
JESSICA WILLE

Warendorf (gl). Die Mindful-Jugendhilfe hat in den vergangenen zwei Jahren viel für die Warendorfer Jugend getan. Erlebnispädagogische Projekte, Jugendfreizeiten und Kooperationen mit Schulen sollen aber noch lange nicht das Ende der Fahnenstange sein. Auf Wunsch der Jugendlichen wird es einen festen Treffpunkt geben: das „jugend.haus“.

Eine 36-köpfige Planungsgruppe ist schon mitten in den Vorbereitungsarbeiten. Dass die Jugendlichen mit anpacken, ist Teil des Konzepts. Denn sie sollen nicht nur entscheiden, an welchen Tagen das Haus geöffnet wird, sondern auch, welche Angebote es geben soll. Ein eigenes Projekt zu haben, bedeutet aber auch jede Menge Arbeit: Streichen, Tapezieren und Einrichten werden Dinge sein, die die Planungsgruppe die kommenden Wochen beschäftigen werden.

Einen festen Treffpunkt zu haben – das ist ein Wunsch der Jugendlichen, den sie schon häufig geäußert hätten, sagen die Verantwortlichen. Sie wünschten sich nicht nur einen Ort, an dem die Vor- und Nachtreffen der Ferienfreizeiten stattfinden können,

sondern auch einen Platz, der es ihnen ermögliche, dauerhaft in Kontakt zu bleiben und sich regelmäßig zu treffen. „Uns ist es wichtig, langfristige Beziehungen zu ermöglichen und dem Wunsch der Jugendlichen nach Begegnung nun nachzukommen“, betont Oliver Bokelmann, Geschäftsführer der Mindful-Jugendhilfe. Das Jugendhaus solle auch für Kooperationsprojekte mit den Partnerschulen im Vormittagsbereich genutzt werden.

Was die genaue Gestaltung ihres neuen Treffpunkts angeht, haben die Jugendlichen genaue Vorstellungen. Ein WLAN-Hotspot ist für sie besonders wichtig. Schließlich gibt es für Jugendliche kaum etwas Spannenderes, als im Internet lustige Videos zu sehen oder nachzugucken, was es Neues im sozialen Netzwerk Facebook zu entdecken gibt.

In wenigen Tagen soll eine Smartphone-App zum Jugendhaus erscheinen, mit der man sehen kann, welche Getränke und Snacks dort angeboten werden. Außerdem ist sie ein praktisches Werkzeug, bargeldlos zu bezahlen. Mit dieser Applikation sieht man ebenfalls, was auf den Tisch kommt, und man kann sich gleichzeitig einen Platz reservieren. Die Eröffnung des Treffpunkts soll im Herbst stattfinden.



Ein neues Jugendhaus entsteht an der Beckumer Straße 9 in Warendorf. Die Mindful-Jugendhilfe ist damit dem Wunsch der Jugendlichen nachgekommen, einen festen Treffpunkt zu bekommen. Die Eröffnung soll im Herbst sein. Die Jugendlichen übernehmen dort die nötigen Renovierungsarbeiten selbst. Bild: Wille

Keine Konkurrenz für andere Zentren

Warendorf (jew). Oliver Bokelmann, Geschäftsführer der Mindful Jugendhilfe, geht nicht davon aus, dass das neue Jugendhaus an der Beckumer Straße 9 in Warendorf eine Konkurrenz für die bestehenden Jugendhäuser sein

könnte. „Wir haben in Warendorf 4000 Jugendliche und zehn Prozent davon, also 400 Jugendliche, haben einen Bedarf. Diese 400 können die anderen beiden Jugendhäuser nicht abdecken. Ich hoffe jedenfalls, dass es keine

Konkurrenz sein wird“, betont er. Außerdem sei die Idee entstanden, weil Jugendliche sich einen Treffpunkt gewünscht hätten. „Wir haben vorher nur Bürogebäude gehabt, jetzt sind wir auch im Stadtbild präsent“, sagt er.